

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1961)**

Heft 5: **Kirchliche Bauten = Bâtiments ecclésiastiques = Ecclesiastical buildings**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

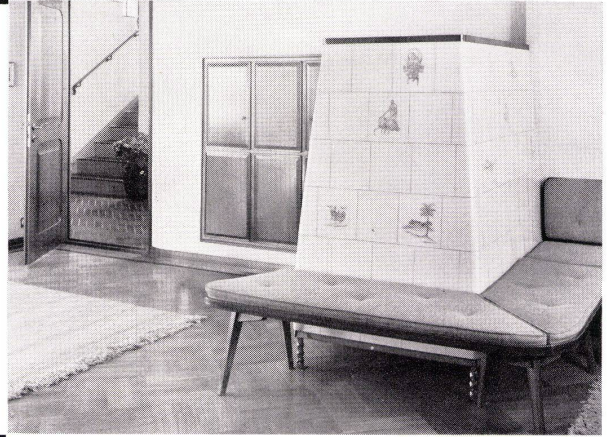
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Kachelofen

beholdlich
bequem
wirtschaftlich
preiswert
betriebssicher



ist in der neuzeitlichen
Raumgestaltung
eine Heizung, welche mit
allen modernen
Systemen ausgeführt
werden kann.

Auskunft und Pläne durch:

Brunner & Cie., Lenzburg
Gebrüder Dillier, Sarnen
Ganz & Co. Embrach AG, Embrach
Ofenfabrik Kohler AG, Mett-Biel
Gebrüder Kuntner, Aarau
Gebrüder Mantel, Elgg



Einzel Ausführungen nach eigenen Entwürfen
oder Entwürfen der Kunden
Exécutions individuelles selon nos propres
projets ou ceux des clients
Individual models based on our own designs
or on those of our customers



Polstermöbel und Matratzen Uster GmbH., Uster, Tel. 051/96 94 74
Meubles Rembourrés et Matelas S. à r. I. Uster
Upholsteries and Mattresses Uster Ltd.

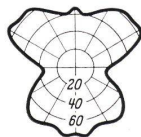
SIEMENS



BELEUCHTUNG

Der heutige Schulunterricht stellt hohe Anforderungen an unsere Kinder. Eine einwandfreie Beleuchtung schont die Augen und schützt vor Ermüdung.

Unsere Lichttechniker sind Spezialisten in der modernen Schul-Beleuchtung. Nutzen Sie ihre Erfahrung bei der Planung und Ausführung. Wählen Sie SIEMENS — auch für Beleuchtung.



Gerne senden wir Ihnen die ausführliche Dokumentation

**SIEMENS
ELEKTRIZITÄT SERZEUGNISSE AG**
Zürich, Löwenstr. 35, Tel. (051) 25 36 00
Lausanne,
1, chemin de Mornex, Tel. (021) 22 06 77

d. Organisatorische Probleme:

Alle	Ja 22 %	Nein 60,4 %	Ohne Antwort 17,6 %
Mehr als 3 Jahre	22 %	62,25 %	15,75 %
Weniger als 3 Jahre	23,33 %	56,66 %	20 %

Hier gibt es weniger Unzufriedene; aber es ist zu bedenken, daß jeder dieses Problem persönlich lösen muß. Die höhere Zahl von Enthaltungen läßt sich dadurch erklären, daß zahlreiche Studenten keine Ahnung davon haben, was Methodik und Organisation der Arbeit sind.

Im Anschluß an diese vier Fragen suchte die Umfrage ausfindig zu machen, welcher Kurs den Studenten am wichtigsten schien.

36,8% verlangen einen umfassenden Konstruktionskurs, der die modernsten Techniken berücksichtigt.

32,4% einen Soziologiekurs.

23,5% einen Städtebaukurs.

Der restliche Prozentsatz verteilt sich auf Vorschläge für Kurse über Wirtschaft, Methodik, Organisation usw.

Frage 2: Glauben Sie, daß eine Reform des Unterrichts erwünscht ist?

Alle	Ja 92,6 %	Nein 1,5 %	Ohne Antwort 5,9 %
Mehr als 3 Jahre	94,75 %	0 %	5,25 %
Weniger als 3 Jahre	90 %	3,33 %	6,66 %

Mehrere ältere Studenten haben in ihrer Antwort eine «Teilreform» verlangt.

Frage 3: Glauben Sie, daß für den Unterricht aus methodischen Gründen Seminare wünschbar wären?

Ja 91,2 %	Nein 4,4 %	Ohne Antwort 4,4 %
-----------	------------	--------------------

Es sei noch bemerkt, daß an der Schule Seminare im Kursprogramm vorgesehen sind, aber nicht durchgeführt werden.

Frage 4: Glauben Sie, daß Studienreisen notwendig und erwünscht sind?

Ja 94,1 %	Nein 4,4 %	Ohne Antwort 1,5 %
-----------	------------	--------------------

Frage 5: Aus den Berichten des «Comité de l'Habitat» der UNO geht hervor, daß sich die Hauptanstrengungen der Architekten vor allen auf die Probleme der Kollektivwohnungen und Industriebauten konzentrieren. Die dem Atelier zugewiesenen Programme, die mit diesen Problemen zusammenhängen, machen nur einen geringen Prozentsatz aus. Glauben Sie, daß eine gewisse Erhöhung notwendig sei?

Alle	Ja 70,6 %	Nein 22 %	Ohne Antwort 7,4 %
Mehr als 3 Jahre	68,5 %	23,75 %	7,75 %
Weniger als 3 Jahre	73,33 %	20 %	6,66 %

Dieses Problem wurde bei der Umfrage sehr eingehend diskutiert. Von den Studenten, die mit «Nein» geantwortet haben, sind einige der Meinung, man müsse die Programme der Kollektivwohnungen und der Industriebauten in einen umfassenden Städtebaukurs einbauen.

Frage 6: Glauben Sie, daß der Architekt mehr und mehr genötigt wird, im Team und in Gemeinschaft mit andern Spezialisten zu arbeiten?

Ja 94,1 %	Nein 4,4 %	Ohne Antwort 1,5 %
-----------	------------	--------------------

Wenn ja, bereitet Sie der Schulunterricht darauf vor?

Ja 19,1 %	Nein 63,3 %	Ohne Antwort 17,6 %
-----------	-------------	---------------------

Die Antworten auf diese Frage erwecken ein gewisses Unbehagen. Mehrere Studenten haben schon im Team gearbeitet und dabei schöne Erfolge erzielt; aber diese Arbeitsgruppen haben sich ohne vorherige genaue Organisation nach freier Wahl und auf Grund gemeinsamer Interessen gebildet.

Frage 7: Glauben Sie, daß zwischen Studenten und Professoren eine genügende Zusammenarbeit besteht?

a. in den theoretischen Kursen?

Ja 13,2 %	Nein 75 %	Ohne Antwort 11,8 %
-----------	-----------	---------------------

b. In den Ateliers?

Ja 4,4 %	Nein 91,2 %	Ohne Antwort 4,4 %
----------	-------------	--------------------

Frage 8: Glauben Sie, daß die Arbeiten genügend kritisiert werden?

a. Während der Ausarbeitung?

Alle	Ja 7,4 %	Nein 88,2 %	Ohne Antwort 4,4 %
Mehr als 3 Jahre	2,75 %	94,5 %	2,75 %
Weniger als 3 Jahre	10 %	86,66 %	3,33 %

Bei dieser Frage zeigte sich deutlich die Unzufriedenheit der älteren Studenten.

b. Nach der Ausarbeitung?

Alle	Ja 19,1 %	Nein 69,1 %	Ohne Antwort 11,8 %
Mehr als 3 Jahre	15,75 %	68,5 %	15,75 %
Weniger als 3 Jahre	23,33 %	70 %	6,66 %

Eine verhältnismäßig hohe Zahl älterer Studenten gab auf diese Frage keine Antwort.

Frage 9: Glauben Sie, daß eine Verbindung zwischen den theoretischen Kursen und den Ateliers besteht?

Alle	Ja 5,9 %	Nein 85,2 %	Ohne Antwort 8,9 %
Mehr als 3 Jahre	5,25 %	84,25 %	10,5 %
Weniger als 3 Jahre	6,66 %	86,66 %	6,66 %

Bemerkenswert ist die kleine Zahl positiver Antworten von seiten der älteren Studenten.

Frage 10: Glauben Sie, daß eine Zusammenarbeit zwischen der Architekturschule und den andern Fakultäten notwendig ist?

Ja 82,3 %	Nein 11,8 %	Ohne Antwort 5,9 %
-----------	-------------	--------------------

Was sagen die anderen Fakultäten dazu?